



Liebe Freunde und Förderer,
glauben Sie an Wunder? Dann öffnen Sie
diesen Infobrief! Mit herzlichen Grüßen und
Segenswünschen, Ihr Wolfgang Groß



Kaufbeuren, 29. Oktober 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich wende mich heute wieder einmal persönlich an Sie und möchte mich zunächst dafür bedanken, dass viele **humedica**-Freunde auf den Spendenaufruf von Bischof Armash Nalbandian aus Syrien in unserem letzten Infobrief reagiert und sich mit einer Spende an der Finanzierung unserer Hilfsmaßnahmen für Menschen, die vom Bürgerkrieg in Syrien betroffen sind, beteiligt haben. Vielen Dank und »Vergelt's Gott«, wie wir hier in Bayern sagen!

Auch das Auswärtige Amt hat uns mittlerweile 225.000 Euro zugesagt, so dass es uns nun möglich sein wird, umfangreiche Hilfe für die syrischen Bürgerkriegsopfer, sowohl im Libanon, als auch in Syrien selbst, zu leisten. Ich habe gestern Abend noch ein ausführliches Telefonat mit Bischof Armash geführt, der in wenigen Tagen nach Aleppo fliegen wird, um sich ein persönliches Bild von den dortigen Verhältnissen zu machen.

Heute möchten wir wieder einmal unser Einzelfallhilfe-Programm in Erinnerung bringen! Sicherlich können Sie sich vorstellen, dass uns im Rahmen unserer Hilfsaktionen immer wieder Einzelschicksale begegnen, wie das des Familienvaters Bernard aus dem Kongo, der durch eine Explosionskatastrophe schwerste Verbrennungen erlitt. Wir möchten Bernard gerne in Deutschland behandeln lassen, da es in seinem Heimatland keine ausreichende medizinische Versorgung gibt. Falls Sie Kontakt zu einem Verbrennungszentrum haben, das bereit wäre, den Mann kostenlos zu behandeln, geben Sie uns bitte Bescheid.

»Einzelfallhilfen« im weitesten Sinne sind auch unsere Weihnachtspäckchen, die in den kommenden Wochen wieder in mehr als 1000 Sammelstellen in ganz Bayern angenommen werden. Vielen tausend Kindern, die ansonsten zum Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus keine Geschenke erhalten, wird damit eine Weihnachtsfreude gemacht.

Falls Sie nicht in Bayern wohnen oder selbst nicht in der Lage sind ein »Geschenk mit Herz« zu packen, können Sie 10 Euro pro Weihnachtsgeschenk an uns überweisen. Unsere Kollegen in fernen Ländern, wie Sri Lanka, Haiti oder Äthiopien, packen die Weihnachtsgeschenke dann vor Ort, da ein Transport zu kostspielig wäre.

Bitte helfen Sie uns helfen! Entweder einem Menschen, der z.B. eine dringende Operation benötigt oder machen Sie einem oder mehreren Kindern ein Weihnachtsfreude. Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen bin ich auch heute wieder

Ihr Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

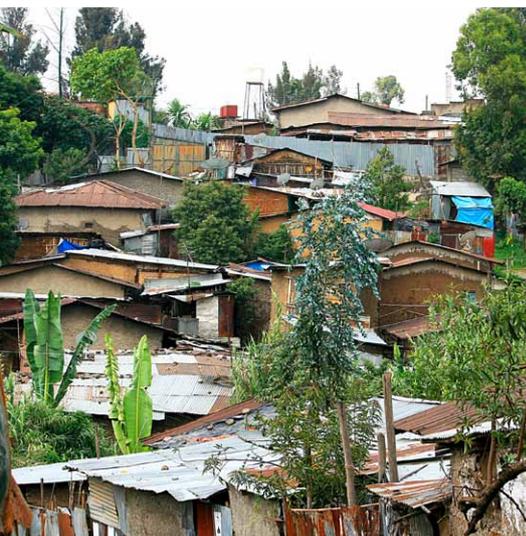
Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

► www.humedica.org

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Bankleitzahl		Konto-Nr. des Auftraggebers	
Begünstigter: (max. 27 Stellen) h u m e d i c a e . V . r K A U F B E U R E N		Bankleitzahl 7 3 4 5 0 0 0 0		Empfänger humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren	
Konto-Nr. des Begünstigten 4 7 4 7		Betrag: Euro, Cent		Konto-Nr. bei 4747 Sparkasse Kaufbeuren	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		Projektnummer		Verwendungszweck Spende	
Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)		Aktionskennzeichen 0 K T 1 2		Euro, Cent	
Konto-Nr. des Kontoinhabers		Datum, Unterschrift		Auftraggeber / Einzahler	
Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		19		Datum:	

SPENDE



humedica-Einzelfallhilfen im Fokus: Unterstützung gilt nicht immer möglichst Vielen

Natürlich möchten wir immer möglichst vielen Menschen in Not helfen; insbesondere wenn man bedenkt, dass humedica eine Organisation mit einem Schwerpunkt auf medizinischer Katastrophenhilfe ist. Ebenso natürlich ist es, bei allen Anstrengungen eine hohe Effizienz zu erreichen. Dennoch stellen wir regelmäßig fest, dass es auch einen großen Bedarf an individueller Hilfe gibt. Wir treffen auf Menschen, die aufgrund besonders schwieriger Umstände, zumeist Erkrankungen, auf spezielle Formen der Unterstützung angewiesen sind. Eine Unterstützung, die mitunter gar über Leben und Tod entscheidet. In diesen Situationen greifen wir auf unser Programm für Einzelfallhilfe zurück. Heute stellen wir Ihnen zwei aktuelle Fälle vor.

ÄTHIOPIEN: VERMEINTLICHES WUNDER NACH OP Gezielte Hilfe hat wunderbare Konsequenzen

Es passierte während der Arbeit: Der 55-jährige Tekalign Beyene brach sich bei einem Sturz Oberschenkel und Hüftgelenk. Auf Kosten seines Arbeitgebers folgte eine Operation. Zur Fixierung der Fraktur wurde eine Metallplatte mit Stahlnägeln eingesetzt. Der medizinische Plan war, nach etwa einem Jahr die Platte operativ zu entfernen. Die erste Operation zur Stabilisierung der Knochen wurde durchgeführt, die Schmerzen blieben. Selbst mit Gehhilfen war für Tekalign an Gehen kaum zu denken und auch Sitzen bereitete dem rüstigen Mittfünfziger quälende Schmerzen.

Der Arbeitsweg zu Fuß war sehr schnell nicht mehr zu bewältigen und die Nutzung überfüllter, öffentlicher Verkehrsmittel stellte nie eine Alternative dar. Infolge dieser Zustände war der bis dahin fleißige und angesehene Tekalign für seinen Arbeitgeber eine nicht mehr zu tragende Last, der Verlust der Arbeitsstelle die traurige, aber leider logische Konsequenz. Ohne Job war auch die dringend notwendige zweite Operation hinfällig, mit fehlenden Einnahmen eine eigene Finanzierung nicht denkbar.

Im Mai hatten wir zuletzt um Spenden für Einzelfallhilfen wie diese gebeten und wurden von vielen Menschen gehört. Menschen, die auch für Tekalign Rettung bedeuteten. »Vergangene Woche ist er mit nur einer Stütze über 1,5 Kilometer bis in unser Büro gelaufen!« Diese erstaunliche Nachricht über den Gesundheitszustand von Tekalign ist nur ein vermeintliches Wunder. Sie ist vielmehr das

Bilderinformation: Das Leben von Bashar und Tekalign hat sich nach den Einzelfallhilfen für sie gewendet: aus Hoffnungslosigkeit wird Zukunft, aus Krankheit Heilung. Während der rüstige Mittfünfziger sich über seine wiedergewonnene Mobilität freut, hat der junge Bashar ebenso wie seine Altersgenossen viele Flausen im Kopf. Danke, dass Sie uns helfen, diese Veränderungen herbeizuführen. Foto: humedica

Ergebnis einer gezielten Hilfe für eine Einzelperson, die für seine ganze Familie großartige Auswirkungen hat. Im Namen von Tekalign danken wir allen Menschen herzlich, die sich mit Spenden eingebracht haben.

LIBANON: KATASTROPHE IN DER KATASTROPHE Syrisches Flüchtlingskind hat schlechtes Gehör und kann kaum sprechen

Es ist uns nicht immer bewusst, dass Hören und Sprechen in einem direkten Zusammenhang stehen. Dabei ist es sehr logisch: Kann ein Kind nichts hören, wird es nicht sprechen lernen. Ohne die Möglichkeit zu sprechen, ist ein Weg in die Armut vorgezeichnet. Insbesondere dann, wenn die aktuellen Lebensumstände sehr schwierig sind.

Das beschriebene Szenario gehört zum Leben von Bashar, einem siebenjährigen Jungen aus Syrien, der mit seiner Familie vor dem Grauen des Bürgerkriegs in der eigenen Heimat in den Libanon geflohen ist.

Im Bekaa-Tal treffen **humedica**-Ärzte auf Bashar und untersuchen ihn. Das Ergebnis ist zunächst niederschmetternd: auf dem linken Ohr diagnostizieren sie eine Taubheit, rechts liegt eine Hörschwelle von 40 Dezibel vor, ein Hoffnungsschimmer. Denn diese Erkenntnis bedeutet, dass dieses Ohr mit einem Hörgerät versorgt werden kann; eine massive Verbesserung der Lebensumstände für Bashar, er wird hören können und sprechen lernen. Während Sie diese Zeilen lesen, ist ein entsprechendes Gerät bereits auf dem Weg in den Libanon, gespendet von der Firma Hörtec Hörsysteme GmbH.

Liebe Freunde und Förderer, gemeinsam stehen wir seit vielen Jahren Menschen in Not zur Seite. Wie eingangs bereits erwähnt, versuchen wir dabei immer, möglichst vielen Betroffenen nachhaltig zu helfen. Die beiden vorgestellten Fälle aus Äthiopien und dem Libanon zeigen aber sehr eindrucksvoll, dass wir auch mit recht kleinem Aufwand immer wieder individuell helfen können; zwei Arbeitsfelder, die sich gut ergänzen. Wir möchten Sie freundlich bitten, mit einer gezielten Spende Einzelfallhilfen weiterhin möglich zu machen. Mit Ihrer Unterstützung heute werden wir die Zukunft von Menschen entscheidend verändern können. Vielen Dank für Ihren treuen Einsatz!

Projektnummer Einzelfallhilfen: 9500

→ WEIHNACHTSPÄCKCHENAKTION LÄUFT AUF HOCHTOUREN

»Geschenk mit Herz« ist gestartet! Unsere Weihnachtspäckchenaktion, die wir gemeinsam mit Sternstunden e. V. und dem Medienpartner Bayerischer Rundfunk durchführen, braucht nun wieder Unterstützer. Wenn Sie in Bayern leben, finden Sie auf der unten angegebenen Homepage der Aktion alle Sammelstellen, wo Sie Ihr persönliches »Geschenk mit Herz« abgeben können. Sollten Sie außerhalb Bayerns leben, packen wir sehr gerne ein Weihnachtspäckchen für Sie und erbitten pro Päckchen eine Spende von 10 Euro. Bitte vermerken Sie bei einer Päckchenspende unbedingt das Kennwort »Geschenk mit Herz«. Vielen herzlichen Dank für jede Form Ihrer Unterstützung. Unser Dank gilt auch Sternstunden e. V. und dem Bayerischen Rundfunk für die hervorragende Zusammenarbeit.
→ www.geschenk-mit-herz.de



Nächstenliebe in Aktion



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, StNr. 125/109/10174, vom 28.03.2012 (für das Jahr 2010) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von **humedica** e. V. eingesetzt.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Name, Vorname _____

Straße, Nummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie mir den Infobrief...

nur noch 2 – 3 x im Jahr. überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an info@humedica.org

humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Ja, ich möchte...

eine Patenschaft für ___ Personen aus einer Familie in
 Äthiopien Brasilien Haiti Sri Lanka
übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen
Unterlagen.

durch eine regelmäßige Spende dort helfen, wo es
am nötigsten ist.

Ich erteile deshalb **humedica** e.V. den Auftrag, von
meinem Girokonto

_____ _____
Konto-Nr. Bankleitzahl

bei _____
Bankinstitut

monatlich _____ Euro abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und
kann jederzeit – ohne Angabe von Gründen – wider-
rufen werden.

X _____ X _____
Ort, Datum Unterschrift

Bitte geben Sie links oben Name und Adresse an.